

Türkischer Elternverein: Seminar mit Unterstützung des Bildungsbüros/Integration Central

Guten Umgang mit Konflikten lernen

WEINHEIM. Im täglichen Umgang miteinander erleben wir immer wieder Situationen, in denen Meinungsverschiedenheiten und Konflikte offenbar werden. Sollten wir sie vermeiden oder möchten wir einen guten Umgang mit Konflikten pflegen? Mit dieser Fragestellung hatte der Türkische Elternverein zu einem Elternseminar im Mehrgenerationenhaus eingeladen. Dabei hatten Eltern die Gelegenheit, sich darüber bewusst zu werden, was sie unter Konflikten verstehen und ihren eigenen Umgang mit schwierigen Situationen zu reflektieren.

Das geht aus einer Mitteilung der Stadt Weinheim hervor. Im lebendigen Austausch ging es um Perspektivwechsel, Vorbilder und auch um kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede beim Umgang mit

Konflikten. Als Referentin konnte die psychologische Beraterin Ebru Basaraner vom Türkischen Generalkonsulat Karlsruhe gewonnen werden. In vorangegangenen Elternseminaren war das Thema „Umgang mit Konflikten“ als besonders wichtig genannt worden. Mit Unterstützung von Nilgün Ilden vom Bildungsbüro gestaltete Ebru Basaraner auch dieses Thema wieder kompetent und anregend für die Eltern. Zeynep Dogrucan vom Vorstand des Türkischen Elternverein dazu: „Wir kennen den Ansatz der Referentinnen und schätzen sehr den lebendigen Stil der Seminare.“ Auch Ömriye Korucu, stellvertretende Vorsitzende des Türkischen Elternvereins in Weinheim, zeigte sich zufrieden. „Wir vom Türkischen Elternverein engagieren uns für die

Anliegen und Fragen der Familien, zu den Themen Bildung und Erziehung. Der gute Umgang mit Konflikten in den Familien, und wie wir die Eltern dabei unterstützen können, liegt uns sehr am Herzen.“ Und Ebru Basaraner betonte, wie gerne sie mit den Weinheimern kooperiert: „Ich habe in Baden-Württemberg ein großes Einzugsgebiet. Besonders gerne gebe ich Seminare in Weinheim, weil es hier die hilfreichen kommunalen Strukturen der Bildungskette und die tolle Organisation des Elternvereins gibt.“ Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden soll die Seminarreihe im Herbst fortgesetzt werden. Alle sind schon sehr neugierig darauf, was es mit Techniken wie dem „Aktiven Zuhören“ und den „Ich-Botschaften“ auf sich hat.